**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 13

**Artikel:** Die Wettersäule auf dem Kasinoplatz in Aarau

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576798

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

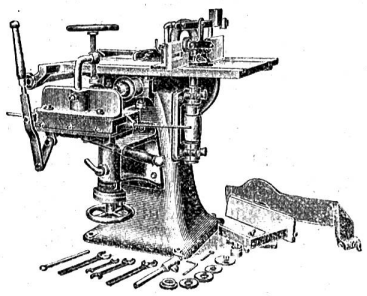
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Schaffhausen
vormals J. Rauschenbach
Schaffhausen.

Kreissäge gross Modell
kombiniert mit 1386 g
Langlochbohr-Apparat und Kehlapparat
für Bauschreiner, Wagner etc. besonders vorteilhaft.
Beste Referenzen. Garantie. Man verlange Prospekte.

## Gruss dem Schweiz. Gewerbeverein.

16. Juni 1907.

Als junger Bursche selbst am Feuer stehend,
Den Hammer schwingend mit der Jugend Kraft,
An Eff' und Werkbank stets zum Rechten sehend,
So hab' ich frisch und wohlgemut geschafft.

Und 's hat mir wohlgetan! Der Arbeit Segen
Floß kräftigend durch Nerven mir und Mark.
Ich spür's noch heut'; denn von dem rüst'gen Regen
Ward Arm und Brust und auch die Seele stark.

Das ist was wert, drum laßt mich herzlich drücken
Dem Handwerk und Gewerbe fest die Hand.
Seid uns gegrüßt! Was ihr geschafft mög' glücken
Zu Nutz und Ehr von Volk und Vaterland.

Euch grüßt St. Gallen, eine alte Stätte,
Da schon der Mönche gottgeweihte Schaar
In Kunst und Handwerk schaffte um die Wette,
Sich Glocken goß und schnitzte den Altar.

Und als im Schutz von Mauern und von Gräben
Der Bürgersinn erstarkte, frisch und frei,
Fing Handwerk und Gewerb' sich an zu heben:
Ein neuer Geist führt neue Zeit herbei.

Zum „gold'nen Boden", drauf die Arbeit ruhte,
Gesellte sich des Leinwandhandels Glück.
Der Wohlstand förderte das Schöne und das Gute
Und weitete des Geistesauges Blick.

Wenn auch nicht immer überm Steinachtale
Der Himmel blaute, wenn der Sorge Nacht
Uns drückte, leerte man die bittre Schale,
Bezwingend des Geschickes finstre Macht.

Und sieh', es kamen neue bess're Zeiten,
Die unsre Stadt mit Bienenemsigkeit
Genützt. Ihr Rücken drückt nach allen Seiten,
Die Mauern fallen und das Herz wird weit.

Sie staut empor an grünenden Gehängen,
Baut Jugendtempel hoch und frei und licht,
Und Arbeit und ein frühlingsfrohes Drängen
Um sie der Schönheit frischen Zauber flicht.

Und Arbeit schafft des Lichtes reine Fülle,
Und saugt den Labetrunk aus Sees Grund,
Baut über Wasser der Gewölbe Hülle
Und hält im Bade Leib und Seel' gesund.

Und Arbeit wohnt und wirkt in allen Gassen,
Bestickt die Roben mit der Blumen Zier,
Füllt sorgenvollem Kaufmann Kist' und Kassen —
Und stillt des Steueramtes grause Gier.

Drum hoch die Arbeit heut' und alle Zeiten,
Was wir gebaut, verdanken wir der Kraft,
Die schöpfend aus dem Geist, dem guten, weiten,
Aus Rohgebilden Edles, Schönes schafft;

Die, in die Zukunft schauend, für den Kranken,
Den Invaliden väterlich sich müht,
Den Lehrling schützt und ohne Furcht und Wanken
Dem Fortschritt huldigt und fürs ganze glüht.

Schürt stets das Feuer auf des Herzens Herde!
Gedanken schmiedet für des Volkes Heil.
Aus hellem Funkensprühen hall' ein „Werde" —
Und Wohlfahrt wird dem Vaterland zuteil.

Zusammenhalten lehrten uns die Alten;
Eintracht und Treue soll die Losung sein.
Ein hoher Sinn soll neue Zeit gestalten,
Dann muß Gewerb' und Handwerk wohl gedeih'n.

Joh. Brassel.

---

## Die Wettersäule auf dem Kasinoplatz in Aarau,

welche im Jahre 1891 von der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft erstellt und der Stadt übergeben worden ist, genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat die meteorologische Wissenschaft vereint mit den Fortschritten der Technik Präcisionsinstrumente geschaffen, die es jedem Laien ermöglichen, sich über die Witterungsaussichten für die nächsten 24 Stunden ein zuverlässiges Urteil zu bilden. Zu kühneren Prophezeiungen hat es bis heute die auf reeller Grundlage arbeitende Wissenschaft aus hier nicht näher zu erörternden Gründen nicht gebracht.

Nebst einer Prognose über den Witterungscharakter im allgemeinen lassen aber diese neuen Apparate ganz besonders für die allernächste Zukunft bevorstehende Nachtfröste, Gewitter, Hagelschläge voraussagen, ein Moment, das für Landwirte, Weinbauern, Obstzüchter, Gärtner 2c. von größter Wichtigkeit ist.

Auf eine Initiative hin hat nun der Vorstand der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft an die sehr nötig befundene Renovation einen Beitrag von Fr. 200 beschlossen unter der Bedingung, daß sich auch die Stadt mit Fr. 300 beteilige. Diesem Wunsche ist nun auch der tir. Stadtrat in seiner Sitzung vom 31. Mai in anerkennenswerter Weise nachgekommen, sodaß in den nächsten Tagen mit der Montierung neuer Instrumente begonnen werden kann. Dieselben stammen von der Firma W. Lambrecht in Göttingen, die sich durch diese Konstruktionen einen Weltruf geschaffen hat. Sobald die Arbeiten, welche von der Firma C. A. Ulbrich & Co. in Zürich ausgeführt werden, beendet sind, werden an dieser Stelle die nötigen Aufklärungen über die Orientierung an den Instrumenten zu Handen des Publikums gegeben werden.

Nebst den allernötigsten Apparaten ist auch ein selbstregistrierendes Barometer (Barograph) in Aussicht genommen worden, das sich jedoch aus den bereits vorhandenen Mitteln nicht beschaffen läßt. Dieses Instrument zeichnet die Barometerstände einer Woche in Ge-

stalt einer Kurve auf einen Papierstreifen, sodaß sich der Beobachter jeden Augenblick über die Tendenz des Steigens oder Fallens orientieren kann und diese Feststellung ist eben am Barometer das ausschlaggebende und niemals der momentane Barometerstand. Zudem sollte auch das defekte und rostige Geländer um die Säule wieder in Stand gestellt und dem Ganzen angepaßt werden. Die Naturforschende Gesellschaft hat deshalb gefunden, es dürfte die hiefür nötige Auslage von zirka Fr. 400 durch freiwillige Beiträge gedeckt werden. Wir wollen dabei nicht unerwähnt lassen, daß in letzter Zeit in nicht weniger als sechs Ortschaften des Kantons neue Lambrecht'sche Wettersäulen im Preise von 2 bis 3000 Fr. erstellt, deren Kosten fast ausnahmslos durch freiwillige Beiträge der Einwohner bestritten wurden. Um so mehr steht zu erwarten, daß auch diese kleinere Ausgabe in Aarau auf diesem Wege aufzubringen ist.

---

## Die Frage der Einführung des achtstündigen Arbeitstages,

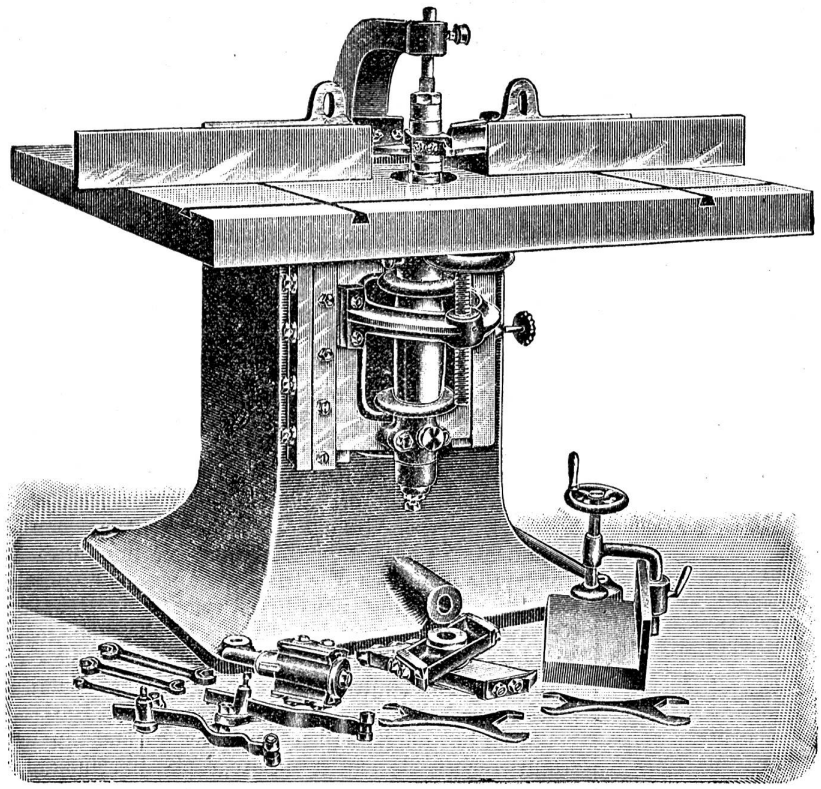
welche in dem jetzt in Berlin wütenden großen Kampfe im Baugewerbe eine so wichtige Rolle spielt, ist eine Angelegenheit, die in den Lohn- und Arbeitskämpfen der nächsten Jahre sicher in erster Reihe stehen dürfte. Es wird deshalb wohl die Frage in der kommenden Zeit viel erörtert werden, ob die Befürchtungen berechtigt sind, welche die Arbeitgeber an diese Verkürzung der Arbeitszeit knüpfen oder ob andererseits die Behauptungen der Arbeiter richtig sind, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit eine Verstärkung der Arbeitskraft der Arbeiter zur Folge hat, sodaß der durch die Reduzierung der Arbeitszeit herbeigeführte Ausfall durch vermehrte Arbeitsleistungen der Arbeiter reichlich ausgeglichen würde. Da ist es nun interessant, zu hören, welche Erfahrungen man in Frankreich in den dortigen Staatsbetrieben mit der Einführung der achtstündigen Arbeitszeit gemacht hat. Diese Erfahrungen sind nicht sehr ermutigender Art. Es hat sich nämlich in den französischen Staatsbetrieben gezeigt, daß nicht nur eine ganz erhebliche Steigerung der Ausgaben der betreffenden Arbeiter durch die Reduzierung der Arbeitszeit eintrat, sondern daß auch die Herstellungsdauer für die einzelnen Arbeiten zunahm. Nach Einführung der achtstündigen Arbeitszeit hat das ganze Personal zwar anfangs den lobenswertesten Eifer entfaltet, aber nach einer gewissen Zeit ist der alte Schlendrian wieder eingetreten. Aus Toulon wird berichtet, daß z. B. durch die Reduzierung der Arbeitszeit auf 8 Stunden für die Reparaturarbeiten eine Steigerung der Ausgaben von 33 pCt. erfolgte und von dem erwarteten großen Eifer,


Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen

**Maschinen-Fabrik Landquart.**

**Gebrüder Wälchli & Co.** 1625 u

Telegramm- und Telephon-Adresse: **Maschinenfabrik Landquart.**



Besteingerichtete Spezialfabrik der Schweiz.

**Vollgatter**
**Einfache Gatter**
**Kreissägen**
**Bandsägen** in verschiedener Grösse.
**Hobelmaschinen** einfach und kombiniert mit Ringschmierlager.
**Spezialmaschinen**
**Holzspaltmaschinen**
u. s. w. u. s. w.
**Transmissionen** modernster Bauart mit Ringschmierlager.
**Hochdruckturbinen,** neueste, verbesserte Konstruktion.

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.

**Abrichtmaschinen mit runder Messerwelle.**